



# Landkreis Havelland

## DER LANDRAT

Landkreis Havelland, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow  
Postanschrift: Landkreis Havelland, Postfach 1352, 14703 Rathenow

UBB - Umweltvorhaben Dr. Klaus Möller GmbH  
z.H. Frau Timmermann  
Kantstraße 34  
10625 Berlin

Dienststelle Nauen, Goethestr. 59/60

Dezernat/Amt:

**IV. Untere Denkmalschutzbehörde**

Auskunft erteilt:

**Frau Ismail-Weber**

E-Mail\*\*\*

**Maha.Ismail-Weber@havelland.de**

Telefonvermittlung  
03321/403 - 0

Telefax

Durchwahl  
403-5335

Zimmer  
118

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen/Aktenzeichen (Bitte stets angeben!)  
**61-00068-21**

Datum  
**24.06.2021**

**Vorhaben:** Revitalisierung der Havelaue bei Bölkershof, Anfrage Belange Abfall und Bodenschutz

### Stellungnahme Bodendenkmalpflege

Die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises nimmt zu oben genanntem Vorhaben wie folgt Stellung:

#### 1) Einwendungen und Rechtsgrundlage

Im Bereich des o. g. Vorhabens befinden sich drei Bodendenkmale. Es handelt sich um die Bodendenkmale Nr.:

- |              |                        |  |
|--------------|------------------------|--|
| <b>50158</b> | Steckelsdorf 1, 11, 36 | Hügelgrab Urgeschichte, Burgwall slawisches Mittelalter, Burgwall deutsches Mittelalter, Siedlung slawisches Mittelalter, Siedlung deutsches Mittelalter, Siedlung Urgeschichte, Siedlung Neolithikum, Einzelfund römische Kaiserzeit, Gräberfeld Urgeschichte |
| <b>50206</b> | Steckelsdorf 13        | Siedlung Eisenzeit   |
| <b>50233</b> | Böhne 19               | Siedlung Neolithikum, Siedlung römische Kaiserzeit   |

Das Bodendenkmal Nr. **50158** ist obertägig noch gut erhalten und hebt sich deutlich im Gelände ab. Es handelt sich um den Burgwall „Alt-Rathenow“ des slawischen und deutschen Mittelalters, weshalb **nicht nur das Bodendenkmal** als solches, **sondern auch** gem. BbgDSchG § 2 (3) **die Umgebung (250 m) unter Schutz steht** und von **Erdeingriffen/Bebauung/Baustelleneinrichtungsflächen- und Zuwegungen etc. auszuschließen ist**.

Da durch die geplanten Maßnahmen Veränderungen und Teilzerstörungen an den Bodendenkmalen

\*\*\* Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Sprechzeiten: Montag geschlossen  
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Konto der Kreiskasse  
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Konto-Nr.: 386 101 48 30  
BLZ: 160 500 00  
IBAN: DE 33160500003861014830  
BIC: WELADED1PMB

herbeigeführt werden, stehen dem Vorhaben Belange des Denkmalschutzes (§ 2 Abs. 1, § 16 Abs. 1; § 7 Abs. 1 und 2 BbgDSchG) entgegen.

## 2) Möglichkeiten der Überwindung im Bereich von Bodendenkmalen

Veränderungen und Teilzerstörungen an Bodendenkmalen bedürfen gem. § 9 Abs. 1 BbgDSchG einer denkmalrechtlichen Erlaubnis. Der Antrag auf Erteilung einer solchen Erlaubnis ist durch den Vorhabenträger gem. § 19 Abs. 1 BbgDSchG schriftlich mit den zur Beurteilung der Maßnahme erforderlichen Unterlagen bei der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises zu stellen. Im Falle eines Baugenehmigungsverfahrens ist der Antrag an die untere Bauaufsichtsbehörde zu richten.

Einer Erlaubnis zur Veränderung bzw. Teilzerstörung des Bodendenkmals wird zugestimmt, insofern sichergestellt ist, dass:

- a. der Vorhabenträger im Hinblick auf § 7 Abs. 1 und 2 BbgDSchG die denkmalzerstörenden Erdeingriffe/Baumaßnahmen auf ein unbedingt erforderliches Maß reduziert;
- b. der Vorhabenträger in dem Bereich, wo denkmalzerstörende Erdarbeiten bzw. Baumaßnahmen, unumgänglich sind, die Durchführung von baubegleitenden bzw. bauvorbereitenden archäologischen Dokumentationen (Ausgrabungen) zu seinen Lasten gem. § 7 Abs. 3 BbgDSchG gewährleistet.

3) Darüber hinaus besteht in **vier Abschnitten** des Vorhabensbereichs - aufgrund fachlicher Kriterien - die begründete Vermutung, dass hier bislang **noch nicht aktenkundig gewordene Bodendenkmale** im Boden verborgen sind, sogenannte **Bodendenkmalvermutungsflächen** (siehe Anlage).

Die Vermutung gründet sich u. a. auf folgende Punkte:

- Bei den ausgewiesenen Bereichen handelt es sich um Areale, die in der Prähistorie siedlungsgünstige naturräumliche Bedingungen aufwiesen, da sie ehemals in Niederungs- bzw. Gewässernähe an der Grenze unterschiedlicher ökologischer Systeme lagen. Nach den Erkenntnissen der Urgeschichtsforschung in Brandenburg sind derartige Areale aufgrund der begrenzten Anzahl siedlungsgünstiger Flächen in einer Siedlungskammer als Zwangspunkte für die prähistorische Besiedlung anzusehen.
- Die ausgewiesenen Flächen entsprechen in ihrer Topographie derjenigen bekannter Fundstellen in der näheren Umgebung.
- In unmittelbarer Nähe der ausgewiesenen Flächen sind Bodendenkmale registriert, bei denen davon auszugehen ist, dass sie sich weit über die aktenkundig belegte Ausdehnung hinaus bis in die Vermutungsbereiche erstrecken.
- Altarme und abgeschnittene Flussmäander sind besondere archäologische Bodenarchive. Die Unberührtheit der Ablagerungen und Sedimente macht den Erhalt organischen Materials und fester wie beweglicher Bodendenkmale sehr wahrscheinlich.
- Für die Flussgebietseinheit Elbe, zu der der hier behandelte Gewässerabschnitt gehört, ist gemäß den Vorgaben der WRRL eine Strategische Umweltprüfung (SUP) durchgeführt worden. Der im Ergebnis erstellte Umweltbericht kommt zu dem Resultat, dass „[r]elevante Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter [...] insbesondere bei den archäologischen Fundstellen zu erwarten [sind], denn ein überdurchschnittlicher Anteil dieser Bodendenkmale liegt unmittelbar oder nahe an bestehenden oder ehemaligen Gewässern (Seen, Weiher, Flüsse, Bäche, Quellen, Sölle) bzw. deren angrenzenden organischen Bildungen (Moor, Anmoor) und Feuchtböden. [...]

## 4) Möglichkeiten der Überwindung im Bereich von Bodendenkmal-Vermutungsflächen

- Durch Prospektionen im Vorfeld der Zulassung und Durchführung der Vermeidungs- und

Sicherungsmaßnahmen ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Zielkonflikte i. d. R. lösen oder zumindest minimieren lassen.“ (Strategische Umweltprüfung zur Aktualisierung des Maßnahmenprogramms nach § 82 WHG bzw. Artikel 11 der Richtlinie 2000/60/EG für den deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe für den Zeitraum 2016-2021, Umweltbericht, Oktober 2015, S. 121f.)

- Um die Auswirkungen der geplanten Bauvorhaben auf das Schutzgut Bodendenkmale gem. UVPG §§ 2 (1) und 16 (5) einschätzen zu können, ist daher für die Bereiche, in denen Bodendenkmale begründet vermutet werden, die **Einholung eines archäologischen Fachgutachtens** (=Prospektion) durch den Vorhabenträger erforderlich.
- In dem Gutachten ist mittels einer Prospektion zu klären, inwieweit Bodendenkmalstrukturen von den Baumaßnahmen im ausgewiesenen Vermutungsbereich betroffen sind und in welchem Erhaltungszustand sich diese befinden. Fällt das Ergebnis der Prospektion positiv aus, sind weitere bodendenkmalpflegerische Maßnahmen gem. BbgDSchG §§ 7 (3), 9 (3) und 11 (3) abzuleiten und i.d.R. bauvorbereitend durchzuführen.
- Fällt das Ergebnis der Prospektion negativ aus, kann im untersuchten Abschnitt auf weitergehende Schutz- und Dokumentationsmaßnahmen verzichtet werden.
- In Abhängigkeit von den technischen Voraussetzungen wird das Gutachten in der Regel entweder bauvorbereitend oder baubegleitend erstellt.

Die **Durchführung des Fachgutachtens ist in enger Abstimmung** mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (**BLDAM**) **umzusetzen**, weshalb dem **Vorhabenträger** empfohlen wird, **sich möglichst frühzeitig mit dem BLDAM in Verbindung zu setzen** (Deborah Schulz M. A., Tel. 033702-2111574, [deborah.schulz@bldam-brandenburg.de](mailto:deborah.schulz@bldam-brandenburg.de); Dr. Ulrich Dirks, Tel. 033702-2111571, [ulrich.dirks@bldam-brandenburg.de](mailto:ulrich.dirks@bldam-brandenburg.de) oder Dr. Joachim Wacker, Tel. 033702-2111570, [joachim.wacker@bldam-brandenburg.de](mailto:joachim.wacker@bldam-brandenburg.de)).

## 5) Hinweise

- **Flächen oder Trassen, die lediglich während der Bauzeit genutzt werden** (z. B. Bau- und Materiallager und u. U. auch Arbeitsstraßen), **dürfen nicht im Bereich von bekannten oder vermuteten Bodendenkmalen eingerichtet werden** bzw. nur dort, wo bereits eine Versiegelung des Bodens vorliegt. Durch den notwendigen Oberbodenabtrag und das verstärkte Befahren dieser Flächen mit schwerem Baugerät sowie durch mögliche Bagger- oder Raupenaktivität o. ä. Eingriffe in den Untergrund wird die Bodendenkmalsubstanz umfangreich ge- und zerstört.
- Sollte es nicht möglich sein, bauzeitlich genutzte, unversiegelte Flächen und Wege außerhalb bekannter oder vermuteter Bodendenkmale anzulegen, so werden bauvorbereitende kostenpflichtige Schutz- bzw. Dokumentationsmaßnahmen notwendig.
- Während der Bauausführung können im gesamten Vorhabenbereich bei Erd- und Gewässerarbeiten - auch außerhalb der ausgewiesenen und beauftragten Flächen - noch nicht registrierte Bodendenkmalstrukturen und -funde (Steinsetzungen, Mauerwerk, Erdverfärbungen, Holzpfähle oder -bohlen, Knochen, Tonscherben, Metallgegenstände u. ä.) entdeckt werden.
- Da die Baumaßnahmen im Gewässer- und Niederungsbereich durchgeführt werden, ist insbesondere mit dem Auffinden von organischem Material (z. B. Holz, Reisig, Leder, Stoff usw.) zu rechnen. Durch die feuchte, sauerstoffarme Lagerung im Boden können sich natürliche Materialien über Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende hinweg sehr gut erhalten. In diesen Böden finden sich häufig ur- und frühgeschichtliche, aber auch historische Brückenkonstruktionen, Knüppeldämme, Brunnen, Transportmittel (Einbäume, Boote,...) sowie Gegenstände des täglichen Gebrauchs, z. B. Werkzeuge, Kleidung, Arbeits- und Haushaltsgeräte (Körbe, Reusen, Holzgefäße u.v.a.m.).

- In vielen vorgeschichtlichen Kulturen wurden an Gewässern Opfer dargebracht und religiöse Zeremonien durchgeführt. Auch hiervon sind archäologische Nachweise in Feuchtgebieten zu erwarten.
- Bei der **Entdeckung** von noch **nicht registrierten Bodendenkmalen** während der Bauausführung gilt **BbgDSchG § 11**, wonach archäologische Funde und Strukturen **unverzüglich** der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum **anzuzeigen** sind.
- Die **Entdeckungsstätte und die Funde sind bis zum Ablauf einer Woche unverändert zu erhalten**, damit fachgerechte Untersuchungen und Bergungen vorgenommen werden können. Gemäß BbgDSchG § 11 (3) kann die Denkmalschutzbehörde diese Frist um bis zu 2 Monate verlängern, wenn die Bergung und Dokumentation des Fundes dies erfordert. Besteht an der Bergung und Dokumentation des Fundes aufgrund seiner Bedeutung ein besonderes öffentliches Interesse, kann die Frist auf Verlangen der Denkmalfachbehörde um einen weiteren Monat verlängert werden. Die Denkmalfachbehörde ist berechtigt, den Fund zur wissenschaftlichen Bearbeitung in Besitz zu nehmen (BbgDSchG § 11 <4>). Die Kosten der fachgerechten Dokumentation und Bergung trägt im Rahmen des Zumutbaren der Veranlasser des o.g. Vorhabens (BbgDSchG § 7 <3>).
- Der Schutz der Denkmale ist gem. § 3 Abs. 1 BbgDSchG, nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig.
- Die **bauausführenden Firmen sind über die genannten Auflagen** und Denkmalschutzbestimmungen **zu unterrichten** und zu ihrer Einhaltung zu verpflichten.
- Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von bis zu 500.000 Euro geahndet werden (BbgDSchG § 26 <4>)

**Einzelheiten werden im Rahmen des denkmalrechtlichen Erlaubnisverfahrens geregelt.**

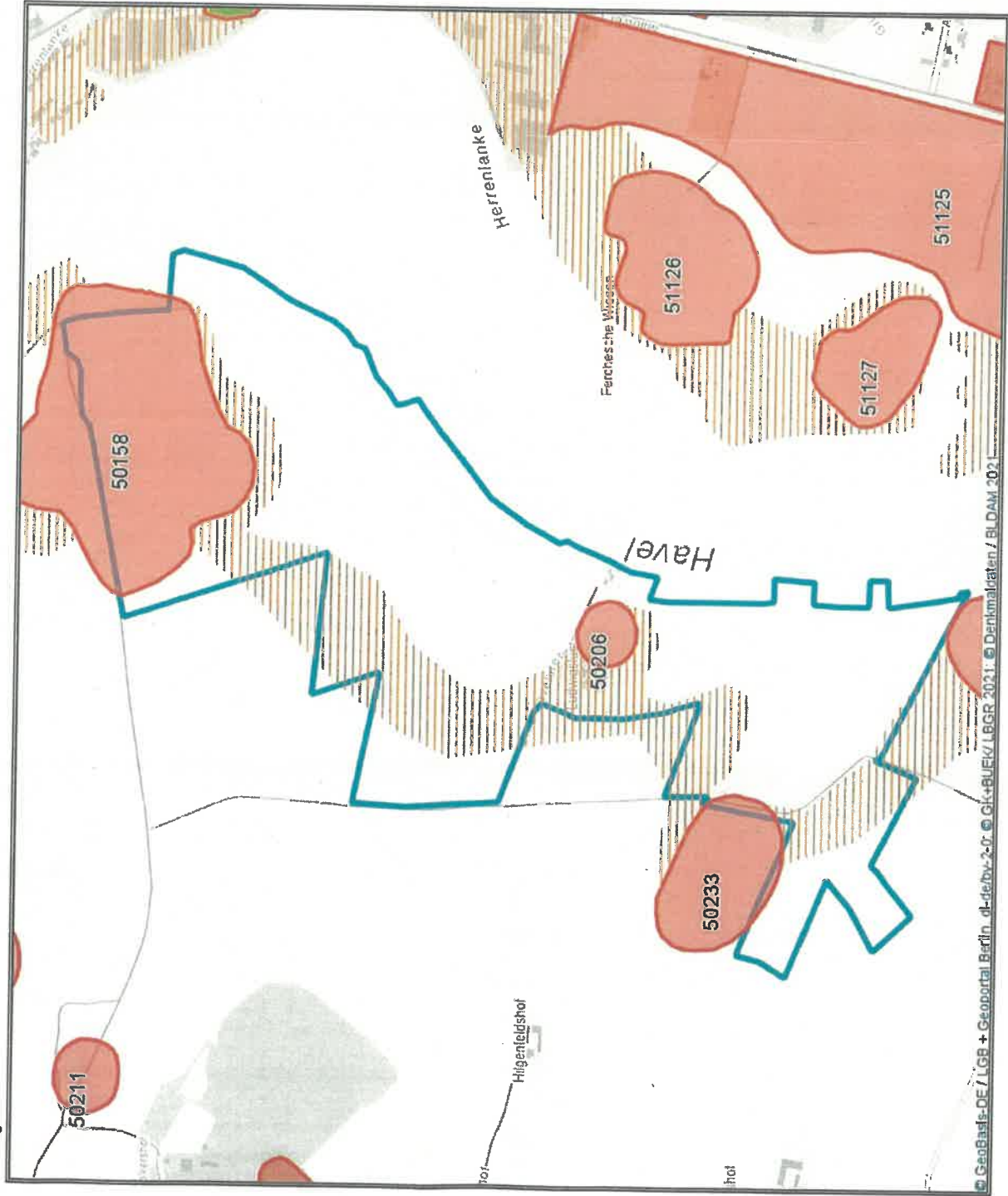
Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Ismail-Weber  
SB Bodendenkmalpflege

**Anlage: Übersichtsplan**

Anlage



22.06.2021

Maßstab 1:11000



Brandenburgisches Landesamt für  
Denkmalpflege und Archäologisches  
Landesmuseum

Abt. Bodendenkmalpflege

GV 2021:097

Legende

Ihre Planung

Bodendenkmal

Bodendenkmal-Vermutungsfläche

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0  
Denkmaldaten: © BLDAM 2021  
Nur für den internen Gebrauch. Die Vervielfältigung, Umarbeitung und Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung des BLDAM erlaubt.